

Die voigtl. Vereins-
blätter erscheinen
wöchentlich 2 mal und
zwar Mittwochs
und Sonnabends.

Voigtländische

Subscriptionspreis-
6 ngr. für das Viertel-
jahr. Insertions-
gebühren werden bil-
lig berechnet.

vereinsblätter

aus dem Volke für das Volk.

Redaction, Druck und Verlag von Aug. Wieprecht.

Pöbel.

Zum Pöbel zähl' ich nicht, wer in der Hütte,
Wenn auch in Dürftigkeit, doch ehrsam lebt;
Wer, treu der schönen, väterlichen Sitte,
Nach fremdem Gute nicht die Hand erhebt;
Zum Pöbel nicht den Mann, der ungeschmeidig,
In schlichtem Ton, in platter Prosa spricht,
Doch nimmer, bötest du ihm Gold, meineidig,
Was gestern er versprach, schon heute bricht.

Zum Pöbel zähl' ich, wer im Prunkgemache
Auf seid'nem Polster sich gemächlich bläht;
Wer vor dem Bruder unter nieder'm Dache
Mit fadem Vornehmthun vorüber geht;
Zum Pöbel, wer vor den bestaubten Ahnen,
Mit ekler Huldigung danieder fällt;
Zum Ehrenamt die Wege sich zu bahnen,
Den morschen Stammbaum für genügend hält.

Und thut er Gutes, seines Wohlthuns Hebel
Ist Habsucht nur, ist Stolz und Eitelkeit.

Das ist fürwahr verachtungswerther Pöbel!

Krebschaden jeder, so wie unsrer Zeit;

Und, daß mit lauter Stimme ich's verkünde,

Ob solchem Greu'l empört sich g'rader Sinn!

Den Pöbel haß' ich, wie die schwarze Sünde,

Und werfe ihm den Fehdehandschuh hin.

Die gilt das nicht, der du im Adelstande

Ein höhres Vorbild großer Tugend giebst;

Und, anerkennend die gewicht'gen Bande,

Im braven Bettler auch den Bruder liebst!

Dich kränke nicht mein zorngerichtetes Schmähen,

Trag' auf der Brust, wie in ihr deinen Stern;

Denn wo die Sänger Seelenadel sehen,

Da sagen sie's im Liede laut und gern.

t. d.—

Ueber die Mittel der Regierungen, Revolutionen zu dämpfen.

Zwei Wege sind es, welche die Regierung zur Dämpfung von Revolutionen und Bürgerkriegen einschlagen kann. Der eine ist der des Schreckens und der Gewalt, der andere der der Gerechtigkeit und Humanität. Der erstere ist auf Ulgewalt der Regierung gebaut, auf die Ueberwucht der ihr zu Gebote stehenden Kräfte, nicht nur gegenüber der Association von Privatkräften, sondern auch gegenüber der Gesamtkraft der Nation und man sucht das auf diesem Wege gesteckte Ziel zu erreichen nicht durch Gewinnung der Liebe, des Vertrauens, der freien Anhänglichkeit des Volkes, sondern durch Erdrückung jeder imponirenden, selbstständigen Kraft und durch allgemeinen Schrecken. Oderint dum metuant!" ist der Wahlspruch derer, welche diesen Weg verfolgen. Da sucht man alle Vereinigung von Kräften zu hintertreiben durch die Aufhebung aller Selbstständigkeit der Provinzen, Bezirke, Gemeinden u. s. w. und durch Aufhebung alles Vereinsrechtes. Man sucht ferner auf diesem Wege alle besseren Empfindungen der Bürger, alle Regungen des Patriotismus in Servilität und Corruption untergehen zu machen; man unterdrückt die Presse und bedeckt alle Acte der Staatsgewalt mit dem Schleier des Geheimnisses. Man mißt den Werth des Bürgers, namentlich der Candidaten des öffentlichen Dienstes, nach dem Grad der Unterthänigkeits-Bezeigung und Speichelleckerei, wirft auf Talent und Tugend, auf Charakterfestigkeit und auf Popularität einen hassenden, giftigen Blick, umgiebt alle Zusammenkünfte, auch der ruhigsten Bürger, mit Auspähern und Spionen, die unter der Larve der Freundschaft und Gott weiß noch, was erscheinen, stempelt jedes Wort des Mißvergnügens zum Verbrechen, des Hochverraths und der Aufreizung. Wenn dann, trotz aller dieser Vorkehrungen, der im Geheimen fortschreitende Brand endlich in Flammen ausbricht, wenn das aller gesetzlichen Mittel, seine